

## Im Einsatz auf der Insel



Sanitätsdienst Ameland, gestern und heute. Das Bild auf dem Monitor zeigt einen Einsatz aus der Anfangszeit. Jürgen Kaiser, Bernhard Bücker und Michael Brenker (v.l.) sind aktuell für den Malteser Hilfsdienst auf der Insel aktiv. Foto: (Jürgen Peperhowe)

Münster / Ameland - Kinder schwimmen in der Nordsee gefährlich weit hinaus. Sie werden gottlob gesehen. Sanitäter vom Malteser Hilfsdienst rennen los, schwimmen hinter den drei Kleinen her und können sie schließlich an den Strand der Insel Ameland ziehen.

„Das war eine dramatische Situation“, sagt Bernhard Bücker, der sich gut daran erinnert, obwohl das Ereignis Jahrzehnte zurückliegt. Der heute 62-Jährige war seinerzeit als junger Sanitäter für den Malteser-Hilfsdienst auf Ameland aktiv - und ist bis heute nicht von der Insel weggekommen. „Einmal Ameland, immer Ameland“, sagt er schmunzelnd. Er ist heute hauptamtlich als Diözesan-Jugendreferent bei den Maltesern beschäftigt. In dieser Funktion betreut er auch den Sanitätsdienst Ameland, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiert.

Während der NRW-Sommerferien betreuen die Malteser aus dem Bistum Münster alle Ferienfreizeiten, die auf der niederländischen Insel stattfinden. 10 000 bis 15 000 Kinder tummeln sich pro Saison auf dem Eiland, das gerade mal 3500 Einwohner hat. Die beiden Ärzte und der Zahnarzt auf der Insel wären bei diesem Ansturm schnell überfordert. Hier kommen die Malteser ins Spiel: Sie bauen für die Ferienzeit einen umfassenden Sanitätsdienst auf, halten Sprechstunden ab, begleiten Veranstaltungen und stehen als Berater zur Verfügung. Die Sanitäter versorgen aufgeschürfte Knie, helfen bei Heimweh und wirken als Vermittler zwischen den Ferienlagern und den Ärzten. Anfangs waren die Helfer in Zelten

untergebracht. Mittlerweile mieten sie ein Haus, in dem sie ihre Station einrichten - erweiterte Telefonanlage und Computersystem inklusive.

„Dieser Malteser-Auslandseinsatz ist einzigartig, er wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitgliedern durchgeführt“, sagt Michael Brenker, der seit 38 Jahren regelmäßig mit dabei ist.

Drei Teams von jeweils acht Einsatzsanitätern wechseln sich im Zwei-Wochen-Rhythmus ab. Mit Auf- und Abbau sind die Malteser knapp acht Wochen auf der Insel präsent. Jetzt, kurz nach den Ferien, ist Bücken noch mit Abrechnungen und Statistiken beschäftigt. Schon ab November wird das Personal für 2010 rekrutieren. Nach Ameland ist immer auch vor Ameland.

VON [FRANK ZIMMERMANN](#), GRONAU

28 · 08 · 09